Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

tugentleich Vnd het sand Ber
nartum auch gar lieb/ Vnd wer
gern vomistber tumigk ge
besen/ Do wolten im die Sren
zue vom nicht weichen Doch
mit der hilff des liebē Sren
Sand Bernartus getwang
er die herren zue Rom das
er geweicht ward an ren
dantch Do das sein muetter
sach/ die verstriend sich woll
das er die eere het von
dem lieben Sren Sand Ber
nart als sein vater vor -
auch gehabt het Vnd patt
ren sim tumigk Ethiten -
fleissigleich/ das er das -
wierdig heiltumb sand Ber
nartus in ir laind zue sachs
sen precht/ das tett er/ vnd
nam das säligk heiltumb -
zue maysteier des machten
see im nicht gewern/ wie
laid ezz im was/ vnd ethlayten
Vnd wainten ranleich/ wan
sy hetten ers Sren an ma
nigen dingen ethiaden Do
fiert in der tumigk hym
zue sachssen do gesthachen
in dem lannd vill lobleicher
zaichem Was siechen zue
im chamen mit andacht die
wierden all gesunt/ von den
genaden gotz Do wierden
die sachssen an massen frea
das sriend pis in das deytt
tar Do hetten die sachssen an
grasse harchzeit Do machten
sich die von maysteier dar
vnd chamen hainleich in das
münster Vnd do die sachssen
noch irem muet waren ent
slaffen/ do namē die vom
maysteier den sarich mit
dem heiltumb Vnd fuerē m+
da mit von dann Vnd do
die sachssen erwachten vnd
sein innen wierden/ do er/
sthratten see ser vnd eylten
in nach Do waren see in zue
verr chomen/ vnd machten
ir nicht peyreissen Vnnd
also chamen see haim zue
maysteier mit grassen freu
den Do freuten sich all die
da waren/ vnd giengen mit
wannen vnd mit grasser
andacht gegen irem lieben
Sren Vnd entphiengen in
mit lob vnd mit eren/ vnd
mit gesangk/ vnd zue hant